



KATHARINA-KASPER gGmbH

St. Marienkrankenhaus Neue Palliativstation

**Zu uns kommen die Menschen,
um nochmals zu leben !**

Seit März 2006 begleiten wir im St. Marienkrankenhaus der Katharina Kasper gGmbH Patienten mit einer nicht heilbaren, weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung auf der dafür mit acht Betten eingerichteten Palliativstation. Die Leitung der Klinik freut sich, nun mitteilen zu können, dass im neu gebauten Eckgebäude eine großzügige, mit freundlichem Ambiente gestaltete Station mit nun zehn Betten bezogen werden kann.

Was ist Palliativmedizin ?

Palliativmedizin bedeutet lindernde, nicht heilende Medizin. „Pallium“ ist das lateinische Wort für Mantel, welcher den Patienten schützend umhüllen soll.

Die Palliativmedizin beruht auf einem ganzheitlichen Konzept. Der pflegerischen, psychosozialen und seelsorgerischen Betreuung kommt neben dem medizinischen Aspekt eine sehr wichtige Bedeutung zu. Der Patient wird darin unterstützt, so aktiv und selbstbestimmt wie möglich zu leben, auch im Wissen um die Nähe von Sterben und Tod. Zugleich hilft sie den Angehörigen bei der Bewältigung der Krankheitssituation. Die palliative Betreuung schließt neben einer Schmerztherapie die individuelle Behandlung weiterer Begleitsymptome der Erkrankung wie Übelkeit, Erbrechen, Atemnot, Appetitlosigkeit, Schwächegefühl und Angstzustände mit ein.



KATHARINA-KASPER gGmbH

Was ist ein Palliativpatient ?

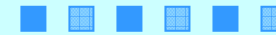
Überwiegend sind es Patienten mit fortgeschrittener Tumorerkrankung. Zunehmend werden aber auch Patienten mit chronischen Erkrankungen aus der Neurologie oder mit Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen palliativmedizinisch betreut. Voraussetzung ist eine Anmeldung durch den behandelnden Arzt oder das verlegende Krankenhaus.

Unsere „neue“ Palliativstation

Sie umfasst zehn Betten in wohnlichen Einzelzimmern. Auf Wunsch können Angehörige mit übernachten. Es gibt keine feste Besuchszeitenregelung. Das interdisziplinäre Team besteht aus speziell ausgebildeten Ärzten und Pflegepersonal, Sozialarbeitern, Seelsorgern, Physiotherapeuten, Psychoonkologen, Ernährungsberatern, Ehrenamtlichen und vielen Spezialisten unterschiedlicher Fachrichtungen. Im Idealfall kann der Patient wieder in seine gewohnte Umgebung entlassen werden. Wir unterstützen die Vermittlung von ambulanten Hilfen oder auch die Verlegung in ein Pflegeheim oder in ein Hospiz.



Raum der Stille



KATHARINA-KASPER gGmbH

Arbeiten auf einer Palliativstation – das Team steht im Vordergrund :

Die kompetente schmerztherapeutische Betreuung der Patienten sind, ebenso Bestandteil des Konzeptes wie regelmäßige psychologische Supervisionen der Mitarbeiter. Ein Team von elf Pflegemitarbeitern unter der Leitung von Renate Gillenkirch, mit der Zusatzqualifikation Palliativ Care oder Onkologie, einer Psychoonkologin, einem Ärzteteam bestehend aus dem Chefarzt der Inneren Medizin Herrn Prof. Dr. med. Franz Hartmann, der Oberärztin Frau Dr. med. Blasius, Fachärztin Innere Medizin und Herr Dr. med. Gunter Pollmeier, Hämatologe, Internist. Onkologe und Palliativmediziner. Zudem, werden die Patienten von Krankengymnasten, Sozialarbeitern, Musiktherapeuten sowie der Seelsorge rund um die Uhr betreut, um sie individuell zu versorgen.

Stichwörter wie humanes Sterben, Wegbegleiter, Zeit der Verabschiedung und schmerzfreies Sterben sind Begriffe, die in unserer Gesellschaft angekommen und mit ärztlicher und pflegerischer Versorgung auf einer Palliativstation in Verbindung gebracht werden.



KATHARINA-KASPER gGmbH

Da Schmerzen die Lebensqualität eines Kranken grundlegend beeinträchtigen, hat eine intensive Schmerztherapie in der Palliativmedizin oberste Priorität, gefolgt von der Kontrolle anderer durch die schwere Krankheit hervorgerufener Symptome. Liebevoller Fürsorge, offene Aussprache und Aufrichtigkeit prägen das Verhältnis zwischen dem Kranken und dem Behandlungsteam. Wenn eine Heilung nicht mehr möglich ist, muss der Arzt vom Heiler zum Helfer werden und seinen schwerstkranken Patienten so versorgen, dass dieser die ihm verbleibende Zeit als lebenswert empfindet. Dieser zentralen Aufgabe stellen wir uns!

Am 20. Juli 2009 zieht unsere Palliativstation in ihre neuen Räumlichkeiten, so dass wir dies zum Anlass nahmen, die Pflegemitarbeiter über deren Arbeit in einem Kurzinterview zu befragen:

Was zeichnet Ihre Station aus?

Auf unsere Station kommen Patienten aus den unterschiedlichsten Fachbereichen, Innere Medizin, Gastroenterologie, Onkologie, Allgemein- Visceralchirurgie sowie Unfallchirurgie-Orthopädie. Wir begleiten Menschen in ihren letzten Tagen oder Stunden aber auch manchmal über einige Jahre, da es uns oftmals im Team gelingt, die Patienten in ihr soziales Umfeld (eigene Wohnung, Familie, Seniorenheim) zurückzuführen.



KATHARINA-KASPER gGmbH

Wie können Sie helfen?

Sicherlich kommen die Patienten zu uns, damit wir sie auf ihrem letzten Lebensweg begleiten. Das erste und wichtigste ist die Schmerzfreiheit der auf unsere Station eingelieferten Patienten. Wünsche wie guter Schlaf und psychische Stabilität stehen im Vordergrund. Symptomorientierte Betreuung, das Ausloten der Behandlungsmöglichkeiten, Stimmungen des Patienten (Wut, Trauer, Einsamkeit, innere Unruhe, Panik, Hoffnungslosigkeit), werden täglich im Team besprochen. Ein wichtiger Aspekt ist weiterhin die Zeit für den Patienten, um für ihn da zu sein, ihm vorzulesen, mit ihm im Park spazieren zu gehen, zu lachen und zu weinen, kleine Wünsche zu erfüllen, seine Hand zu halten, aber auch zu schweigen.

Was gibt Ihnen Ihre Arbeit?

Das Gefühl des Begleitens ist auf unserer Station sehr ausgeprägt und wird in der „Familie“ der Palliativmedizin zwischen Ärzten und Pflegekräften, aber auch Krankengymnasten, Sozialarbeiter, Musiktherapeuten und Seelsorge ständig gelebt und somit die interdisziplinäre Zusammenarbeit zum Wohle unserer Patienten gefördert.



Aufenthaltsraum



KATHARINA-KASPER gGmbH

Kleine Glücksmomente wie zum Beispiel: das persönliche Verhältnis zum Patienten, dass ein Patient wieder etwas essen oder trinken kann, Patienten immer wieder gerne auf unsere Station kommen und sagen, „Hier bin ich wieder“ und Dankesbriefe, zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.



In der neuen Umgebung kann nun die qualifizierte und ganzheitliche Versorgung der schwerkranken Patienten fortgesetzt werden. Ein Leitsatz von Cicely Saunders ist für das tägliche Handeln aller Mitarbeiter ein gelebter Grundsatz:

**„Sie sind wichtig, weil es eben Sie sind.
Sie sind bis zum letzten Augenblick Ihres Lebens wichtig!
Wir werden alles tun, damit Sie nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt leben können.“**